

Allergologische Diagnosen durch biophysikalische Technologien

Von Prof. Dr. E. Giannazzo, Dr. med. S. Valenti und Dr. med. D. Puzzo
Fachbereich Physiologie, Lehrstuhl für Biophysik der Universität von Catania
(Catania Medica, S. 9 ff, Übersetzung H. Dugo, R. Moyses)

1. Einführung

Ein Team von Wissenschaftlern des Fachbereiches Biophysik hat in Zusammenarbeit mit Kollegen aus anderen Fachbereichen seit Jahren eine biophysikalische Forschung in Planung, mit der Zielsetzung, Veränderungen der Muskelkraft, die nach maximalem Reiz von selbst erreicht wird, experimentell darzustellen. Um exogene oder endogene Reize auszulösen, bediente man sich dabei der Techniken der *Reflexologie* sowie spezifischer Methoden der *Angewandten Kinesiologie*.

Zu den exogenen Stimulationen sind die Wechselwirkungen zwischen dem Körper und elektromagnetischen Wellen schwacher Intensität zu rechnen, die von organischen und anorganischen Substanzen abgestrahlt werden. Diese Wechselwirkung basiert auf dem Phänomen der Bioresonanz, das wiederum auf das physikalische Prinzip der Resonanz zurückgeht. Nach der physikalischen Definition bezieht sich die Resonanz auf alle Wellenphänomene, in denen eine Energieübertragung von einem Sender- auf ein Empfänger-System erreicht wird. Man hat die Abstrahlung von ultrafeine elektromagnetischen Wellen (Biophotonen) von jedem Molekül, jeder Zelle, jedem Organ und generell von jedem Körpers ausführlich bewiesen. Es ist bekannt, daß die allergische Reaktion bei entsprechend sensiblen Individuen bereits durch eine Minimalmenge des Allergens verursacht werden kann, wie sie in homöopathischen Potenzen vorhanden ist.

Man hat experimentell bewiesen, daß solche Reaktionen durch Reizungen mit elektromagnetischen Wellen sehr niedriger Intensität induziert werden können. In unserem Labor wurde statistisch bewiesen, daß ein Stoff - eingeseigelt in eine Glasampulle - gegen den ein Individuum allergisch ist, bereits eine Abnahme der Muskelkraft beispielweise im Deltamuskel oder dem Muskel Supraspinatus bewirken kann, wenn das Individuum auch nur mit dem Behälter in Berührung kommt. Neben den Techniken der Angewandten Kinesiologie eröffnen neue biophysikalische Forschungen im Rahmen der Energiemedizin (Informationelle Therapie) neue Möglichkeiten. Sie gehen von der Voraussetzung aus, daß biochemische Prozesse nicht nur durch hormonale, chemische und elektrische Signale, sondern auch durch spezifische Leistungen elektromagnetischer Wellen (Biophotonen) gesteuert werden, die von den Zellen sozusagen entziffert werden können.

Unter Berücksichtigung der Phänomene der Bioresonanz und der Theorien über ultrafeine elektromagnetische Wellen, sind komplexe elektronische Einrichtungen geplant, die in der Lage sind, sowohl die im Patienten erzeugten endogenen Schwingungen, als auch die exogenen Abstrahlungen aus verschiedenen Stoffen festzustellen. Man muß natürlich von der

Voraussetzung ausgehen, daß das Individuum, oder besser gesagt jedes Organ, harmonische (physiologische) Wellen mit bestimmten Frequenzmustern abstrahlt, die sich im Krankheitsfall (pathologische Wellen) verändern können.

Die abgestrahlten Wellen können von einem Empfängersystem festgestellt und an den Patienten zurückgegeben werden. Mit Hilfe der o.g. Einrichtungen kann das Signal dergestalt analysiert werden, daß die harmonischen Wellen von den disharmonischen abgetrennt werden.

Dr. Morell war der Pionier dieser 'Therapie der Bioresonanz, die deshalb auch Moratherapie genannt wurde. In unseren Forschungen haben wir uns vorgenommen, die wissenschaftliche Validität der neuen biophysikalischen Technologien zu prüfen, gerade bei der Diagnostik allergischer Zustände oder auch einfacher Unverträglichkeiten. Um die Wissenschaftlichkeit einer solchen Forschung zu gewährleisten, wurde festgelegt, die in allergologischen Abteilungen mit klassischen Methoden erhobenen Daten durch Gegenüberstellung mit denen durch die neue Technologie der Bioresonanz erhaltenen Daten zu vergleichen.

Die Bioresonanz ist dank ihrer elektronischen Ausrüstung in der Lage, die indirekte Wechselwirkung der von Allergenen abgestrahlten elektromagnetischen Wellen mit der Sensibilität eines Individuums zu veranschaulichen. Es gibt z. Zt. verschiedene Geräte auf dem Markt, die auf solchen Prinzipien basieren; wir haben für unsere Zwecke das BICOM Gerät¹ (von Englischen bio- communication) gewählt. Seit Jahren wurde das BICOM Gerät experimentell überprüft mit bemerkenswerten Ergebnissen im Rahmen der Immunitätsmodulation und der Allergien. Demnächst wird unser Institut auch noch Forschungen über die strukturellen Flexibilität des Albumins durchführen, über die Immunitätsdefizite von bestrahlten Mäusen, über die Vitalität von Fliegen (*Drosophila*), die mit Wärmeshock behandelt wurden, über die Veränderung der Wasserstoffbrücken, über die Behandlung der Fibroadenomatose der Brust usw.

2. Material und Methode

Die Arbeitsweise des BICOM Gerätes basiert auf einem mit Rückkopplung ausgerüstetes System, welches das Eingangssignal vom Patienten aufnimmt, es verstärkt, analysiert, verarbeitet und danach demselben Patienten in Form des Ausgangssignals zurückgibt. Zwischen Patient und Gerät wird also ein kybernetischer Regelkreis hergestellt. Das BICOM Gerät ist sowohl im diagnostischen als auch im therapeutischen Bereich einsetzbar. Die diagnostische Untersuchung basiert auf den Prinzipien der Bioresonanz in Verbindung mit den Techniken der Elektroakupunktur.

Schon vor 40 Jahren hat Dr. Voll mit seinen Mitarbeitern eine objektive Instrumentaltechnik entwickelt, um die Stromintensität zu messen, in Bezug auf die Meridiane der Akupunktur (es wird in Wirklichkeit der transdermische elektrische Widerstand gemessen). Die Ergebnisse waren überraschend, und man konnte wissenschaftlich beweisen, daß der Stromdurchgang an den Strecken entlang der Meridiane viel höher ist als in den angrenzenden Gebieten. Die

¹Regumed GmbH, D-82166 Gräfelfing

Veränderung des Stromes an den Meridianen spiegelt die zur gleichen Zeit stattfindende Veränderung der energetischen Gesamtsituation wider. Diese Techniken bieten den Vorteil, nur die Endpunkte zu testen, d. h., die distalen Spitzen der Hand und des Fußes (Ting Punkte, Energieaspiratoren).

Dr. Voll formulierte später den inzwischen einleuchtenden reflexo-vegetativen Test (Vegatest). Der Test der Elektroakupunktur wird durchgeführt durch Anlegen einer Gleich- und einer Wechsel-Spannung zwischen zwei Elektroden, von denen die eine als manuelle Elektrode (negative) und die andere (positive) als Testelektrode mit Testspitze dient, um die verschiedenen Punkte zu testen.

In diesen Testkreis können Substanzen eingefügt werden, und man testet die entsprechende Reaktion des Patienten auf diese Substanzen. Die Ergebnisse werden von einem analogen Meßgerät, mittels einer Skala von 0-100 ausgewertet². Um eine Diagnostik durchzuführen, bezieht man sich auf folgende Schätzwerte

50	= Norm
< 50	= chronischdegenerative pathologischer Zustand
> 50	= akute entzündlich pathologischer Zustand

Im Hinblick auf unsere spezifische Forschung wurde das Gerät zur Testung von Allergenen extra programmiert: Der Operator testet die Ting Punkte Meridiane (Dreifach-Erwärmer, Meister des Herzens und Herz) der linken Hand des Patienten mit Hilfe der Testelektrode mit der Testspitze. Man muß die Testungen vor und nach der Einfügung der zu testenden Substanz in den Testkreis durchführen. Bevor man die verschiedenen Tests durchführt, ist es auch wichtig, die Basisleitfähigkeit (BL) zu messen, damit man sich auf den individuellen Wert (IW) der Leitfähigkeit beziehen kann³. Die Interpretation der Testung hat folgende diagnostische Bedeutung

IW = BL (negativ)
IW < BL (Hypersensibilität zu der Substanz)

Um die Ergebnisse unserer Forschung zu demonstrieren, stellten wir unsere Ergebnisse aus dem diagnostischen EAP-Test bei 31 Individuen beider Geschlechter zwischen 12-70 Jahre mit allergischen Symptomen den Ergebnissen gegenüber, die man bei diesen Patienten zuvor durch eine allergologische Untersuchung mittels Hauttest (Prick Test) erhoben hatte.

3. Ergebnisse

Die Wirksamkeit der allergologischen Testtechnik mittels des Bioresonanz-Tests (EAP) wird bestätigt durch den Vergleich mit den durch den Prick Test erreichten Ergebnissen, die gemäß unseren Vorgaben durchgeführt wurden (Tab. 1).

²Die Skalenwerte entsprechen den reziproken Ohmwerten: ein niedriger Skalenwert bedeutet einen hohen Ohmwert, ein hoher Skalenwert bedeutet einen niederen Ohmwert auf dem getesteten Meridian;

³) Der Normwert des Leitwertes liegt zwischen 80 und 84;

Tabelle 1 Allergene								
Patient	Milben		Gramineen		Ölbaum		Glaskruat	
	Prick	EAP	Prick	EAP	Prick	EAP	Prick	EAP
AK 1	p	p	n	n	n	p	n	n
AK 2	p	p	n	n	n	p	n	n
AK 3	n	n	n	n	n	p	p	p
AK 4	p	p	n	n	n	n	n	p
AK 5	p	p	n	n	n	n	p	n
AK 6	p	p	n	p	p	p	p	p
AK 7	p	p	p	p	p	p	p	p
AK 8	n	n	p	p	p	p	p	p
AK 9	n	n	n	n	p	n	p	p
AK 10	p	p	p	n	p	p	n	p
AK 11	n	p	n	p	n	n	p	p
AK 12	n	p	n	n	p	p	n	p
AK 13	p	p	n	n	n	p	n	n
AK 14	n	p	p	p	p	p	p	p
AK 15	p	p	n	n	n	n	n	p
AK 16	p	n	n	n	p	p	p	p
AK 17	n	n	n	n	n	n	p	n
AK 18	p	p	n	n	p	p	n	n
AK 19	n	n	p	p	n	n	p	p
AK 20	p	p	p	p	p	p	p	p
AK 21	n	n	p	p	p	p	p	p
AK 22	p	n	n	n	n	n	n	n
AK 23	p	p	n	n	n	n	n	n
AK 24	p	p	p	p	p	p	p	p
AK 25	p	p	p	p	n	p	p	p
AK 26	n	p	p	p	p	p	n	n
AK 27	n	p	n	p	p	p	n	n
AK 28	p	n	p	n	n	n	p	n
AK 29	p	p	n	n	n	n	n	n
AK 30	n	p	n	n	n	p	n	p
AK 31	p	p	p	n	n	p	p	p
%	71,0		80,6		74,2		71,0	

Statistisch gesehen entsprechen die Ergebnisse des Bioresonanz-Tests zu 75% den Ergebnissen, die mit dem Prick Test erzielten wurden (wenn man die Gesamtheit der positiven und der negativen Ergebnisse berücksichtigt). Zudem werden 80% der positiven Ergebnisse des Prick Tests durch den Bioresonanz-Test bestätigt.

Aus der Tab. 2 läßt sich entnehmen, daß von 124 berücksichtigten Untersuchungen 32 nicht übereinstimmen. Von diesen 32 Ergebnissen zeigten 12 ausschließlich beim Prick Test positiv und 22 ausschließlich beim Bioresonanz-Test positiv. Diese Nichtübereinstimmung zugunsten des Bioresonanztests ist auf den Empfindlichkeitsgrad zurückzuführen: der Grad der Verminderung des transdermischen elektrischen Widerstandes ermöglicht in der Tat, auch Unverträglichkeiten von geringer Bedeutung zu entdecken.

Tatsächlich entdeckt das Gerät das Energiedefizit einer untersuchten Substanz, welches sich als eine Allergie oder eine Unverträglichkeit herausstellen wird, je nach persönlicher Empfindlichkeit. Um die diagnostische Untersuchung zu ergänzen, hat man auch die empirische kinesiologische Untersuchung mit denselben Substanzen durchgeführt, die beim EAP untersucht wurden (über die Wirksamkeit der EAP-Testung wurde in unseren Laboratorien früher schon eine Forschungsarbeit mit objektiven biophysikalischen Techniken durchgeführt).

Tabelle 2		
Total	32	
	Prick	EAP
positiv	10	22
Prozent %	31,2	68,8

Tab. 2: Vergleich zwischen den nicht übereinstimmenden Ergebnissen beim Prick Test und EAP-Test

4. Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit zeigt die einleitenden Daten einer Forschungsreihe mit dem Ziel, die Wirksamkeit eines diagnostischen Verfahrens zu prüfen, das mit nicht invasiven Techniken durchgeführt wird, mit Techniken ohne Nebenwirkungen oder Kontraindikationen und mit einer hohen Compliance, und welches außerdem zuverlässige Ergebnisse bringt.

Die Übereinstimmung der mit dem Prick Test erreichten Ergebnisse mit denen durch den Bioresonanz-Test ist statistisch signifikant und ermutigt uns, die Experimente fortzusetzen. Neue Entwicklungen in Zusammenarbeit mit interessierten Institutionen sind wünschenswert. Immer neue Patienten wenden sich heutzutage an die sogenannte alternative Medizin, und wir schulden ihnen seriöse Forschungen auf diesem Gebiet. Antike Kenntnisse mit moderner Technologie zu verbinden, eine Verbindung zu schaffen zwischen Orient und Okzident sowie den Mensch in seiner Ganzheit zu betrachten, bedeutet keineswegs, sich vom Berufsethos (Eid des Hippokrates) zu entfernen, sondern den Wert der eigenen Mission zu erweitern, sowohl als Arzt als auch als Mensch.